

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 27. Januar 2016, Nr. 02/2016

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.56 Uhr

Sitzungsort:

Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

1. Vorsitzender:

Bürgermeister Reinhold Scheer

2. Gemeinderäte:

Erwin Weis, Bernhard Ruf,
Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle, Horst Kolb,
Joachim Nopper, Karoline Schulz,
Franz-Paul Stratz, Carina Wehrle, Richard Weis

**3. Verwaltungs-
bedienstete:**

Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger,
Hauptamtsleiterin Sabine Glockner als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 12. Januar 2016 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt:

Michael Schwär aus persönlichen Gründen

Unentschuldigt fehlt:

niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter:

Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolters, Freier Journalist

Anwesende Bürger:

3

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Der Vorsitzende wünscht Gemeinderat Bernhard Ruf nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

TOP 1 Bürgerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldung.

TOP 2 Beschlussfassung über den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2016 nebst Bestandteilen und Anlagen, Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 und Stellenplan 2016

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage und einer Power-Point-Präsentation erläutert. Rechnungsamtsleiter Scherzinger zeigt eine Übersicht der Änderungen, seit der Haushaltsentwurf im Dezember 2015 eingebracht wurde. Der Vorsitzende hebt hervor, dass sich die Gemeinde im Jahr 2016 trotz der geplanten Kreditermächtigung weiter entschulden kann.

Gemeinderat Kolb meldet sich zu Wort mit der Haushaltsrede der Fraktion Ökologische Liste Simonswald (ÖLS). Das Haushaltsjahr steht im Zeichen des Neubaus des Kulturhauses, für den maximal ein Zuschuss in Höhe von 45,5% von 4,07 Mio € erwartet wird. 54,5 % der Summe muss die Gemeinde selbst aufbringen und nicht wie zu Beginn der Planung lediglich 20 %. Das sei eine Mehrbelastung von 1,4 Mio €. Zudem kommt die jährliche Unterhaltung mit 60.000 € für das Kulturhaus hinzu. Es wird befürchtet, dass andere Notwendigkeiten auf der Strecke bleiben könnten wie z.B. Gemeindestraßen, schnelles Internet, Buswartehäuschen, Dorfsanierung Obersimonswald. Die ÖLS ist erstaunt, dass sie angeblich das Kulturhaus verhindern wollten. Sie haben eher Bedenken, dass z.B. dringende Maßnahmen wie die Brückensanierung nur noch eingeschränkt möglich ist oder weiter nach hinten verschoben werden müsste. Eine Erhöhung der Steuer würde das strukturelle Problem nicht lösen, die vorhandenen Ressourcen müssen stärker eingebunden werden, bestehend aus dem Tourismus, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft und der Energie. Gemeinderat Kolb sagt, dass viele in Simonswald vom Tourismus leben, für die Gemeinde ist es aber ein Zuschussgeschäft. Eine höhere Kurtaxe wäre daher angesagt oder die Einführung der Bettensteuer in Höhe von 1 € pro Übernachtung. Beim Gewerbe sieht die ÖLS keine große Gestaltungsmöglichkeit. Ein ebener Platz für die Ansiedlung von neuem Gewerbe fehlt. Bezüglich der Landwirtschaft sagt Gemeinderat Kolb, dass immer mehr Landwirte nur noch im Nebenerwerb tätig sind. Nur die Waldbesitzer könnten derzeit gute Einnahmequellen generieren. Zum Thema Energie wird angemerkt, dass Simonswald gute Windstandorte hat. Viele Standorte fallen u.a. wegen dem Naturschutz heraus, jedoch auf der Hohen Steig und dem Hornkopf wäre einiges denkbar. Auch der Tafelbühl ist wahrscheinlich nicht realisierbar. Er appelliert, dass die Zukunft elektrisch sein wird. Mit einem Windrad könnten zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 20.000 € - 30.000 € pro Jahr erzielt werden.

Gemeinderat E. Weis trägt die Haushaltsrede der CDU-Fraktion vor. Die vergangenen Jahre 2014, 2015 sowie 2016 sind geprägt von vielen alten Gemeinderatsentscheidungen. Rückblickend werden die Planungen betrachtet, die 2015 durchgeführt wurden wie die Modernisierung des Schwimmbades, Turnhallensanierung sowie die Maßnahmen im Kindergarten in Obersimonswald. Im Jahr 2016 steht das Baugebiet Schloss, Kulturhaus und die Sanierung der Heizung im Rathaus bzw. Feuerwehrhaus an. Das sind die drei wichtigen Maßnahmen, die uns bis 2019 begleiten werden. Weitere Themen sind die Wasserversorgung des Gebiets Niederbruck sowie das Hochwasser. Die Haushaltsjahre 2017-2019 werden knapp und vermutlich sind keine weiteren Großbaumaßnahmen möglich. Der Geschäftsablauf ist jedoch nicht gefährdet. Er appelliert

an den Gemeinderat, mutig zu sein und diese Maßnahme durchzusetzen. In der Wirtschaft läuft es nur gut, wenn investiert wird. Als Vorbild nennt er die Unternehmer im Tal, die in den letzten Jahren viel investiert haben. Der Haushaltsplan ist hervorragend aufgestellt und plausibel erläutert. Er appelliert an alle, diesen Haushalt zu genehmigen. Es stehen spannende Jahre zuvor mit den Themen wie Straßenunterhaltung, Brückensanierung, Gewerbegebiet, neue Wohnbaumöglichkeiten, Breitband, usw. Es sollten in Zukunft Dinge bewegt werden, wo möglichst viele Bürger einen Nutzen haben. Gemeinderat E. Weis bedankt sich bei der Verwaltung und dem Vorsitzenden für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende sagt, dass für das Breitband bereits Mittel in der Investitionsplanung enthalten sind. Demnächst wird es diesbezüglich erfreuliche Nachrichten geben. Die Gemeinde muss voraussichtlich 200.000 € aufbringen anstatt 400.000 €. Gemeinderat Ruf sagt, dass die Freien Wähler keine Haushaltsrede vorbereitet haben. Er sagt, der Gemeinderat muss Mut haben und das Kulturhaus nun umsetzen und durchziehen. Finanztechnisch sieht es so gut aus wie noch nie. Der Verwaltung muss Vertrauen geschenkt werden. Er sieht die Sache positiv. Weiter wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, was die wesentlichen Auswirkungen wären, wenn die Bauplätze im Baugebiet Schloss nicht wie geplant in 2017 verkauft werden könnten. Diese Summe müsste entweder eingespart werden oder es müsste in 2017 ein höherer Kredit aufgenommen werden, der sich dann im darauffolgenden Jahr mit dem Erlös um diese Summe verringert, so Rechnungsamtsleiter Scherzinger. Der Vorsitzende sagt, dass es mathematisch keine Auswirkung habe lediglich eine Verschiebung innerhalb der betroffenen Haushaltsjahre. Außerdem möchte der Gemeinderat klarstellen, wenn auf Risiken hingewiesen wird, dass man dann nicht als Verhinderer gelten sollte. Die ÖLS wolle nicht bremsen. Die Finanzierung sei lediglich kritisch und dies muss angesprochen werden können. Der Vorsitzende sagt, dass damals, wo noch von einem Zuschuss in Höhe von 80 % ausgegangen wurde, andere Rahmenbedingungen vorlagen. Er appelliert an den Mut des Gemeinderats. Er merkt zudem an, dass die Gemeinde in den letzten 12 Jahren keinen Kredit aufgenommen hat.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** die Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Finanzplanung 2017 bis 2019 in der vorliegenden Fassung auf Basis der Beschlussfassung der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.01.2016 und der dort gefassten Beschlüsse über die eingegangenen Anträge zum Gemeindehaushalt 2016. Die Steuersätze werden gegenüber der Haushaltssatzung 2015 nicht verändert.

Az.: 902.4

TOP 3 Bildung von Haushaltsresten

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Gemeinderat **einstimmig** der vorgeschlagenen Bildung von vorläufigen Haushaltsresten für das Jahr 2015 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2016 zu.

Az.: 902.13

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

Veranstaltungen

Der Vorsitzende weist auf einige Veranstaltungen hin.

II. Aus dem Gemeinderat

Flüchtlingsunterkunft in Wildgutach

Gemeinderat R. Weis erkundigt sich nach dem Stand der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Gasthaus „Löwen“ in Wildgutach. Der Vorsitzende sagt, dass es sich dabei um die Angelegenheit des Landkreises handelt. Eine Informationsveranstaltung wurde von Sozialdezernentin Frau Dr. Kleinknecht-Strähle zugesagt. Im Moment sind allerdings wohl noch bauliche Maßnahmen notwendig bezüglich der Wasser- und Abwasserbeseitigung.

TOP 5 Bürgerfragemöglichkeit

- Frau Rosula Hinnenberg fragt an, ob es möglich wäre, eine kleine Überdachung bei der Bushaltestelle Gallisäge für die Kinder anzubringen. Der Vorsitzende sagt, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen, auch im Bau- und Planungsausschuss, alle Haltestellen darstellen wird mit der Übersicht, wo es bereits ein Buswartehäuschen gibt, wer im Haltestellenbereich Eigentümer ist und wo es Möglichkeiten gibt. Es wird auch geschaut, wo die meisten Wartenden sich befinden.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat Nopper:

Gemeinderat Ruf: